

zoologische Garten waren gastlich den Besuchern der Versammlung geöffnet. Namentlich letzterer diente in den freien Nachmittagstunden als angenehmer und lehrreicher Vereinigungspunkt.

Ein Festessen fand am Mittwoch, gemeinschaftliches Mittagessen jeden Tag, den Donnerstag ausgenommen, statt, ohne jedoch in irgend einer Weise obligat zu sein.

Donnerstag Abends gab in dem grossen, herrlich beleuchteten Saale des Saalbaues die Museumsgesellschaft unter gütiger Mitwirkung des Cäcilienvereines sowie des Theater-Orchesters ein Festconcert: „Symphonie Nr. 5 in C moll von Beethoven“ und „Sommer und Herbst aus den vier Jahreszeiten von Haydn.“

Samstag Abends war gesellige Vereinigung im Saalbau unter Mitwirkung des Liederkranzes.

Den Sonntag benutzten die Mitglieder zu Ausflügen, namentlich nach Heidelberg und Wiesbaden, wozu, wie bereits erwähnt, die Main-Neckar- und die Taunusbahn Freifahrt freundlichst gewährt hatte.

Montag Abends war bei festlich erleuchtetem Hause die Festoper: „Cosi fan tutte“ von Mozart, seitens der Theater-Aktien-Gesellschaft der Versammlung gewidmet.

Dienstag Nachmittags führte ein Extrazug die Gäste zur Abschiedsfeier aufs Forsthaus.

Besonders aber waren es die Abende, an welchen Gelegenheit geboten war, alte Freunde zu finden, neue zu gewinnen, über diess und jenes Meinungen und Anschauungen auszutauschen, theils Belehrung, theils neue Freude, neuen Muth zu schöpfen für den Dienst unserer wenn auch ernsten und ehrwürdigen, so doch heiteren und immer jungen Wissenschaft.

In ungetrübter Herzlichkeit und Heiterkeit flossen die Tage des schönen Festes dahin — mögen gleich lehrreiche und fröhliche im nächsten Jahre in Dresden uns erwarten.

---

## Miscellen.

Das kaukasische Museum in Tiflis.

Am 2. Jänner d. J. hatte die officiële Eröffnung dieses Museums stattgefunden. Schon im Jahre 1852 war der Gedanke angelegt, in Tiflis ein Museum zu gründen, um alle jene Gegenstände, namentlich die ethnographischen, welche reichlich als Geschenk

zukamen, aufzubewahren; — diess dauerte bis zum Jahre 1861, zu welcher Zeit schon das Interesse am Museum abnahm. — Als im Jahre 1864 Hr. Dr. Gustav Radde beauftragt war, die kaukasischen Länder zu untersuchen, und reichliches Material an Naturalien und anderen Gegenständen gesammelt worden war, wurden alle Sammlungen des Museums gereinigt, geordnet, ergänzt und somit hatte Hr. Dr. Radde, welcher diesem Museum als Director vorsteht, die Freude, wieder die Aufmerksamkeit des Publikums an dasselbe fesseln zu können. — Das Museum enthält ethnographische, botanische, zoologische und geologische Sammlungen.

Die zoologischen Sammlungen, obschon noch in ihrer Kindheit begriffen, enthalten doch schon maneh Seltenes der kaukasischen Fauna; — die Wirbelthiere sind besonders stark vertreten. Von den grossen Vierfüssern fehlt nur noch das Stachelschwein, die Katzen- und Hundarten sind mit den Hyänen reichlich vorhanden; die Wiederkauer fast alle. Die meisten Häute (über 100) liegen jedoch noch im Salz und werden erst nach und nach aufgestellt; sie werden fast alle freistehend auf nachgebildetem Boden gruppirt. Bis jetzt sind fertig eine grosse Tigergruppe, eine Hirschgruppe, eine Gemsengruppe; einzeln stehen noch vertheilt eine Antilope, ein Bär, Luchs u. a. — Mammuthreste von der Nordseite des Kaukasus sind auch vorhanden, so auch ein Stosszahn desselben von Dargo.

Eine craniologische Sammlung, in welcher auch Menschenköpfe sich vorfinden, ist reichlich besetzt, die Thiersköpfe sind durch Gypsmodelle vertreten.

Die ornithologische Sammlung besteht aus mehr denn 500 kaukasischen Vögeln; davon sind aufgestellt 100, die anderen liegen noch in Bälgen. Einzelne Jugendzustände von wenig bekannten Species wie z. B. die Flaumkleider der im Hochgebirge lebenden *Megaloperdix*, werden in Spiritus aufbewahrt. — Die Sammlung europäischer Sylvien ist ganz vollständig. — Die zoologische Sammlung ist noch klein.

Von Fischen besteht eine vollständige Sammlung aus dem schwarzen Meere und aus dem Caspi in Spiritus.

Die Sammlung kaukasischer Reptilien ist fast vollständig; von den Schildkröten sind sehr bedeutende Suiten vorhanden; — die Saurier sind durch die Eidechsenarten (4 kaukasische) und durch die Gruppe der Stellionen und Stummelfüßer repräsentirt.

Unter den Schlangen sind die Geschlechter der Nattern (*Tropinodotus*, *Coluber*, *Coronella*, *Coelopeltis*) am besten vertreten; eigentliche Giftschlangen besitzt sie nur aus dem Gebiete der subalpinen Wiese, wo sich die gewöhnliche Viper häufig findet.

Die Sammlungen der s. g. Gliederthiere sind auch nur als Anfang zu betrachten. Die Coleopteren sind meist aus der alpinen Region des Hochgebirges und enthalten die Suiten charakteristischer Carabiceiden in sich. — Die Schmetterlinge belaufen sich auf circa 400 Exemplare und sind meistens Tagfalter des bewaldeten Gebirges in 2—3000 F. ü. d. M. — Eine Sammlung schädlicher Insekten Süddeutschlands mit einigen bezüglichen Metamorphosen ist auch vorhanden.

Vollständig ist die Sammlung der Landconchylien, sowie die der Süß- und Salzwasser-Muscheln, bei letzteren ist als Norm festgestellt, dass die Formen des schwarzen Meeres von denen des Caspi genau getrennt seien, um die Unterschiede beider malacozoischen Formen darzustellen. — Jede Species ist in recht vielen Exemplaren von den verschiedensten Lokalitäten vertreten, um die Uebergänge und Varietäten richtig zu beurtheilen.

Die geologische Abtheilung enthält:

Die Jura- und Kreideformation aus dem Dagestan, — eine petrographische Sammlung des Tertiärbeckens von Achalzieh, vom Nordgestade des Pontus, worunter besonders zu erwähnen die Wirbelreste von *Cetotherium*, — Belegstücke, welche sich auf die Naphta und ihr Vorkommen im westlichen Kaukasus beziehen, Photographien der oberflächlichen Erdbildung, der Bauten u. s. w. — Eine Sammlung Kohlen des Kaukasus, worunter namentlich die schönen Tkwibula-Kohlen (Kutais); eine metallurgische Sammlung.

Der Director, Hr. Dr. Radde, bedauert, dass die vorhandenen Räumlichkeiten des Museums unzulänglich sind; es bieten sich schon jetzt viele Schwierigkeiten, mehrere Gegenstände placiren zu können; es muss Sorge getroffen werden, ein neues Museum zu bauen, um Alles zu fassen, was die kaukasischen Länder an naturhistorischen, ethnographischen u. a. Gegenstände bieten.

Die Berichte<sup>1)</sup>, aus welchen wir obige Daten entnommen,

<sup>1)</sup> Berichte über die biologisch-geographischen Untersuchungen in den Kaukasusländern u. s. w. von Dr. G. Radde. I. Jahrg. 3 Kart. 9 Tafeln. Tiflis 1866.

enthalten die Beschreibung der von Hrn. Dr Radde gemachten Reisen im mingrelischen Hochgebirge mit eingeflochtenen gediegenen Bemerkungen über Volksleben, über die Thierwelt u. s. f.

—r.

Les insectes nuisibles a l'homme, aux animaux et a l'économie domestique. Par M. le colonel Goureau (Bulletin de la société des sciences historiques et naturelles de l'Yonne XX. 1866).

Ein Verzeichniss von Insekten aus allen Familien mit Beschreibung des betreffenden Thieres. — Notizen aus ihren Lebensverhältnissen, dann Angabe des Schadens, den sie in einer oder der anderen Richtung dem Menschen, den Thieren und der Landwirtschaft, im Gartenbau u. s. f. beibringen, sowie Angabe der Mittel, um denselben vorzubeugen.

Im oben erwähnten Bulletin finden wir (pag. XIV.) auch eine Skizze eines geologischen Ausfluges, welcher in Gemeinschaft mit Prutevich, Jeffreys, Hamilton, Smytt von mehreren Mitgliedern dieses Vereines von Auxerre aus in verschiedene Lokalitäten des Departements unternommen wurde, und da finden wir unter anderm auch ein Verzeichniss von Landmollusken, die von Jeffreys beobachtet wurden.

## Prodromus Systematis Lepidopterorum

(Fortsetzung von pag. 144).

### 15. Equitina m.

Wenn über eine Familie eine umfassende wissenschaftliche Arbeit veröffentlicht und dem Publikum zugänglich ist, so ist es recht und billig, bei Anfertigung eines blossen Namensverzeichnisses wie das gegenwärtige, die dort gegebene Reihenfolge beizubehalten.

Wenn daher auch in Felders gründlicher Arbeit: Species Lepidopterorum Wien 1864. Pars I. (Separatabdruck aus der Zool. Bot. Gesellschaft) manche Zusammenstellung gewagt oder fremd-